

Die Kartoffel : eine Weltgeschichte



Geschichte :

Die Ursprünge unserer heutigen Kulturkartoffeln liegen in den Anden Südamerikas. Angefangen im Norden erstreckt sich das Gebirge von den heutigen Staaten Venezuela, Kolumbien und Ecuador über Peru, Bolivien und Chile bis Argentinien. Wilde Kartoffeln sollen im Andenhochland bereits vor über 10.000 Jahren gewachsen sein. Einen großen Aufschwung erlebte der Kartoffelanbau unter den Inkas im 13. Jahrhundert. Die ersten kleinen Urkartoffeln stammen vermutlich aus den Regionen des heutigen Peru und Bolivien.

Von südamerikanischen Völkern wurden Kartoffeln schon lange kultiviert, bevor sie nach Europa kamen. Im 16. Jahrhundert brachten spanische Seefahrer die Andenkartoffeln über die Kanarischen Inseln aufs spanische Festland mit.

In Europa wurden die Kartoffelpflanzen mit ihren hübschen Blüten zunächst nur als Zierpflanzen geschätzt. Friedrich der Große erkannte den Wert der Kartoffel als Nahrungsmittel: Mitte des 18. Jahrhunderts erließ er Verordnungen zum verstärkten Anbau von Kartoffeln als Nutzpflanzen. Die zunehmende Verbreitung der Kartoffel als Nahrungsmittel hatte jedoch auch ihre Schattenseiten: So führte in Irland die Ausbreitung der Kraut- und Knollenfäule zu einer schweren Hungersnot, da die Knolle dort ein wichtiger Bestandteil der Ernährung ausmachte.

Botanik :

Wiederentdeckung alter Kartoffelsorten

Die Suche nach weniger krankheitsanfälligen Kartoffeln war einer der Gründe für die intensive Züchtungsarbeit im 19. Jahrhundert. Forscher vermuten, dass Bauern damals bereits auf alte Ursprungsorten aus den Anden zurückgegriffen haben. Auch in der heutigen Kartoffelzüchtung bedient man sich gerne der Wildarten, um die genetische Vielfalt der Kartoffel zu verbreitern und Resistenzen gegenüber bestimmten Pflanzenkrankheiten einzukreuzen.

Heutige Kartoffelzüchtung

Weltweit wird die Anzahl der Kartoffelsorten auf etwa 5.000 geschätzt. Im Jahr 2019 waren insgesamt 221 Kartoffelsorten zum Anbau in Deutschland zugelassen. Im Fokus der Züchter stehen



dabei die Resistenz, die Qualität und der Ertrag der Pflanzen. Wer eine neue Sorte auf den Markt bringt, kann auch einen Sortenschutz beantragen, den er in der Regel für 30 Jahre behält. Danach wird die Sorte zum Allgemeingut. Großes Aufsehen erregte in diesem Zusammenhang die Diskussion um die Sorte 'Linda'. Im Jahr 2004 wollte Europlant – einer der größten Kartoffelzüchter der Welt mit Sitz in Lüneburg – die Sorte vom Markt nehmen. Daraufhin kam es zu einem Rechtsstreit unter der Führung eines Biobauern. Nach fünf Jahren schließlich war die Speisekartoffel in Deutschland wieder offiziell zugelassen.

Bedeutung der Kartoffel weltweit :

Nach Reis, Weizen und Mais ist die Kartoffel heute weltweit das viertwichtigste Grundnahrungsmittel, wobei die größten Anbauflächen in Asien liegen. Zu den größten Kartoffelerzeugern zählen China, Indien, Russland, die Ukraine und die USA – auf Platz sechs folgt Deutschland. Auf einer Anbaufläche von rund 272.000 Hektar wurden in Deutschland im Jahr 2019 rund 10,6 Millionen Tonnen Kartoffeln geerntet. Der größte Anteil der geernteten Kartoffeln in Deutschland entfällt auf Speisekartoffeln, ein geringerer Teil auf Industriekartoffeln.

Nach der Erntezeit unterscheidet man frühe, mittelspäte und späte Kartoffeln, nach den Kocheigenschaften unterteilt man festkochende Kartoffeln, vorwiegend festkochende und mehligke Kartoffeln. Die Knollen für die Industrie besitzen meist einen recht hohen Stärkegehalt. Um sie leicht zu Pommes frites verarbeiten zu können, müssen sie zudem recht groß sein und eine glatte Oberfläche besitzen. Als Futtermittel haben Kartoffeln nur noch eine geringe Bedeutung.

Tendenziell hat sich gezeigt, dass der Kartoffelanbau in den letzten Jahrzehnten in vielen Industrieländern abgenommen hat. In Schwellen- und Entwicklungsländern ist er hingegen gestiegen. In Deutschland ist auch der Konsum rückläufig: Pro Jahr isst jeder Deutsche heute nur noch rund 55 Kilogramm Kartoffeln, im Jahr 1950 waren es noch über 200 Kilogramm.

Quelle :

<https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/nutzgaerten/herkunft-der-kartoffel-42181>

